Illustrierter
Film-Kurier

Robert Taylor

DER Lausbub AUS AMERIKA

EIN Metro-Goldwyn-Mayer FILM

Der Lausbub aus Amerika

Regie: Jack Conway

Produktionsleitung: Michael Balcon

Manuskript (nach einer Idee von John Monk Saunders): Leon Gordon, Sidney Gilliat und Michael Hogan

Drehbuch: Malcolm Stuart Boylan und Walter Ferris / Musikalische Bearbeitung: Hubert Bath und Edward Ward
Ton: A. W. Watkins und C. C. Stevens / Bauten: L. P. Williams / Kamera: Harold Rosson, A. S. C.

Darsteller

Lee Sheridan	Robert Taylor	Cecil Davidson	Morton Selten
Dan Sheridan	Lionel Barrymore	Ben Dalton	Claude Gillingwater
Molly Beaumont	Maureen O'Sullivan	Cephas	Tully Marshall
Elsa Craddock	Vivien Leigh	Professor Williams	Walter Kingsford
Dekan der Universität	Edmund Gwenn	Wavertree	Robert Coote
Paul Beaumont	Griffith Jones	Ramsey	Peter Croft
Professor Snodgrass	C. V. France	Tom Craddock	Noel Howlett
Scatters	Edward Rigby	Onkel Wavertree	Edmund Breon

EIN Metro-Goldwyn-Mayer FILM

Robert Taylor

Die Zeitung des alten Dan Sheridan feiert die sportlichen Leistungen seines Sohnes Lee in gewaltigen Kopfzeilen! Dan ist sehr vernarrt in seinen Jungen, und er begrüßt es als eine gute Gelegenheit, der alten Welt zu zeigen, was ein richtiger Amerikaner kann, als Lee ein Stipendium für den Besuch der englischen Universität Oxford erhält. – Lees Ruhm als Sportler scheint wirklich auch schon bis nach Oxford gedrungen zu sein. Wenigstens wird ihm dort ein Empfang zuteil, auf den er stolz sein dürfte, wenn er nicht erkennen müßte, daß man sich einen Spaß mit ihm erlaubt. Schnell bereit, im Kampf Mann gegen Mann die ihm angetane Schmach zu rächen, führt sein temperamentvolles Aufbegehren leider nur zu Mißverständnissen, die ihm den Zorn seines neuen Rektors zuziehen und auch die eben angeknüpfte Freundschaft mit Molly, der Schwester seines Kommilitonen Paul Beaumont nicht unberührt lassen. Schon trägt sich Lee mit dem Gedanken, der ungastlichen Stätte schleunigst wieder den Rücken zu kehren, aber die Romantik der alten ehrwürdigen Stadt, die Glocken von den vielen Kirchtürmen, die mit ihrem Klang sein Herz gefangen nehmen, und nicht zum wenigsten der Zuspruch eines weltweisen alten Faktotums bestimmen ihn, seinen Entschluß zu ändern und zu bleiben. – Nach einem neuen Zusammenstoß mit dem Rektor der Universität – diesmal bei einer tollen Radtour – macht Lee die Bekanntschaft von Elsa Craddock, der stets verliebten Gattin eines alternden Universitätsbuchhändlers. Doch diesmal überzeugt sich die eifersüchtige Molly, daß nichts Ernstliches die beiden verbindet. Umsomehr Sorge machen ihr Elsas Beziehungen zu ihrem Bruder. Sie weiß, daß Paul die Universität verlassen muß, falls man von seinem Verhältnis zu Frau Craddock erfährt. – Als bei einem Staffettenlauf Oxford gegen Cambridge Lee in seinem Übereifer Paul Beaumont den Staffelstab entreißt und zwar den schon gefährdeten Sieg der Oxford-Mannschaft herausholt, aber auch durch diese Tat aufs Schwerste gegen gute sportliche Sitten verstößt, wendet sich die ganze Studentenschaft gegen den Amerikaner. Ein traditionelles nächtliches Strafgericht ist die Folge, und selbst Molly scheint ihm seine Handlungsweise nicht verzeihen zu können. – Eines Tages kommt es zu einer harten Auseinandersetzung zwischen Lee und Paul. Die Universitätspolizei beendet durch ihr Eingreifen den Kampf vorzeitig. Paul wird als einer der Streithähne erkannt und erhält einen strengen Verweis. Daß er aber Lee dafür verantwortlich machen will, wird nach den Ehrbegriffen der Studenten als Unrecht empfunden. Das Blatt wendet sich und der Yankee gewinnt die verlorenen Sympathien zurück. – Paul aber beharrt auf seiner feindlichen Einstellung gegen Lee auch dann, als dieser im nächsten Frühjahr seine Mannschaft im Bootrennen zum Siege führt. Er wendet sich mehr und mehr von den Kameraden ab und widmet sich fast ausschließlich der Frau des Buchhändlers. Craddock schöpft schließlich Verdacht und folgt Elsa heimlich, als sie sich nachts zu Paul schleicht, um ihn zu warnen. Sie trifft ihn nicht an, wäre indessen in seinem Zimmer gefangen, wenn Lee sie nicht in letzter Minute befreite. Er verrät Paul auch dann nicht, als Craddock und das von ihm alarmierte Universitätspersonal Elsa in seiner Gesellschaft finden. – Die Folge dieser peinlichen Affäre ist, daß Lee relegiert wird. Damit verliert er zugleich die Möglichkeit, in dem bevorstehenden traditionellen Ruderkampf Oxford gegen Cambridge zu führen. Das ist ein schwerer Schlag für ihn, mehr noch für den alten Vater, der eigens zu diesem Rennen von Amerika nach England gekommen ist. Er wollte Zeuge des Triumphes seines Sohnes werden. Lee erzählt ihm alles, stellt sich aber immer noch schützend vor Elsa. Die wahren Zusammenhänge seiner Relegation verschweigt er beharrlich. Dan, der seinen Jungen kennt, glaubt ihm nicht und geht von sich aus an eine Untersuchung der Angelegenheit. Es gelingt ihm, Elsa zum Sprechen zu bringen, die in einer Unterredung mit dem Rektor die Sache auf ihre Weise bereinigt. Die Relegation Lees wird zurückgenommen. Paul erkennt den wahren Charakter des Amerikaners und reicht ihm die Hand zur Versöhnung. Gemeinsam führen die beiden ihre Rudermannschaft zum Siege und Dan sonnt sich im Siegesruhm seines Sohnes, der sich auch die hübsche Molly fürs Leben erobert.

Nr. 2821
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68.